

Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen

Aufgaben zur Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung 2024

Themen **Finanzbuchhaltung Seltene Fälle - Lösungen**

Prüfungszeit 40 Minuten (40 Punkte)

Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt 5 Seiten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Aufgabe 1: Fusion (25 Minuten)

Ausgangslage

Die Gesundheitszentrum AG und die Radiologie AG möchten fusionieren, wobei eine Absorptionsfusion durchgeführt werden soll mit der Gesundheitszentrum AG als übernehmende Gesellschaft. Es liegen folgende Zahlen zu den beiden Gesellschaften vor.

	Gesundheitszentrum AG	Radiologie AG
Aktienkapital	4'000'000	3'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven	800'000	200'000
Freiwillige Gewinnreserven	500'000	1'000'000
Stille Reserven (unversteuert)	2'625'000	0
Anzahl Aktien	400'000 Stück	300'000 Stück
Jährlicher Zukunftsgewinn	800'000	n.a.
Risikogerechter Zinssatz	10%	n.a.
Angestrebtes Austauschverhältnis	3	4

Aufgabe a)

Berechnen Sie für die Gesundheitszentrum AG den inneren Wert pro Aktie (= Unternehmenswert pro Aktie) nach der Praktikermethode. Beim Substanzwert sind auf den stillen Reserven latente Steuern von 20% (auf den stillen Reserven vor Steuern) zu berücksichtigen.

Innerer Wert einer Aktie der Gesundheitszentrum AG
$\text{Eigenkapital inkl. Stille Reserven} = 4'000'000 + 800'000 + 500'000 + 2'100'000 (2'625'000 \times 80\%)$ $= 7'400'000 \text{ Substanzwert}$
$\text{Zukunftsgewinn } 800'000 : 0,1 = 8'000'000 \text{ Ertragswert}$
$\text{Unternehmenswert} = (2 \times 8'000'000) + 7'400'000 = 23'400'000 : 3 = 7'800'000$
$\text{Innerer Wert pro Aktie} = 7'800'000 : 400'000 = 19.50$

Aufgabe b)

Der innere Wert einer Radiologie-Aktie wurde bereits bestimmt und beträgt 15.00.
Bestimmen Sie den Goodwillbetrag, der bei diesem inneren Wert pro Aktie für die Radiologie AG insgesamt bestimmt wurde.

Goodwill der Radiologie AG
Unternehmenswert = $15 \times 300'000 = 4'500'000$./ Substanzwert $4'200'000$ ($3'000'000 + 200'000 + 1'000'000$) = Goodwillbetrag $300'000$

Die Radiologie AG möchte den Wert ihrer Aktien senken, damit das gewünschte Umtauschverhältnis erreicht wird. Die Gesundheitszentrum AG nimmt keine Wertanpassung vor.

Aufgabe c)

Berechnen Sie wie viel freiwillige Gewinnreserven die Radiologie AG an die Aktionäre auszahlen muss, um den gewünschten Wert zu erreichen. Nennen Sie zudem alle notwendige(n) Buchung(en) für die Auszahlung. Verwenden Sie sinnvolle Kontenbezeichnungen.

Auszahlungsbetrag freiwillige Gewinnreserven der Radiologie AG
Nötiger Wert = $19.50 \times 3 : 4 = 14,625$ Wert Radiologie-Aktie
Aktueller Wert $15 - \text{Zielwert } 14,625 = 0,375$ pro Aktie $\times 300'000 = 112'500$

Soll	Haben	Betrag CHF
Freiwillige Gewinnreserven	Bank	73'125
Freiwillige Gewinnreserven	Verbindlichkeiten VST	39'375
Verbindlichkeiten VST	Bank	39'375

Aufgabe d)

Die Gesundheitszentrum AG absorbiert nun die Radiologie AG. Es kann mit dem angestrebten Umtauschverhältnis von 3 Gesundheitszentrum-Aktien gegen 4 Radiologie-Aktien

Folgende Zahlen liegen nun (unabhängig der vorherigen Teilaufgaben) für die Fusion vor:

	Gesundheitszentrum AG	Radiologie AG
Bank	1'700'000	800'000
Übrige Aktiven	6'600'000	5'387'500
Fremdkapital	3'000'000	2'100'000
Eigenkapital:		
Aktienkapital	4'000'000	3'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven	800'000	200'000
Freie Gewinnreserven	500'000	887'500
Aktien:		
Anzahl	400'000	300'000

Berechnen Sie die notwendige Kapitalerhöhung bei der absorbierenden Gesundheitszentrum AG für die Umtauschaktien.

Betrag Aktienkapitalerhöhung
$300'000 : 4 \times 3 = 225'000 \text{ Aktien à } 10 \text{ Nennwert} = 2'250'000$

Verbuchen Sie die Fusion der Gesundheitszentrum AG und der Radiologie AG bei der absorbierenden Gesellschaft. Bei der Erfassung des Fusionsagios sind für die steuerliche Unterscheidung die Konten «Kapitaleinlagereserven» (steuerlich anerkannt) und «übrige gesetzliche Kapitalreserven» (steuerlich nicht anerkannt) zu verwenden. Verwenden Sie das Durchlaufkonto «Fusion».

Soll	Haben	Betrag CHF
Bank	Fusion	800'000
Übrige Aktiven	Fusion	5'387'500
Fusion	Fremdkapital	2'100'000
Fusion	Aktienkapital	2'250'000
Fusion	Kapitaleinlagereserven	750'000
Fusion	Übrige gesetzliche Kapitalreserven	1'087'500

Aufgabe 2: Sanierung (15 Minuten)

Ausgangslage

Die Spitex AG ist aufgrund von Forderungsverlusten sowie personellen Problemen in finanzielle Schieflage geraten.

Die Bilanzsituation präsentiert sich wie folgt in TCHF.

Aktiven		Passiven	
<u>Umlaufvermögen</u>		<u>Fremdkapital</u>	
Liquide Mittel	30	Kurzfr. Fremdkapital	180
Forderungen	140	Langfr. Fremdkapital	50
Vorräte	10		
<u>Anlagevermögen</u>		<u>Eigenkapital</u>	
Sachanlagen	120	Aktienkapital	100
Immat. Anlagevermögen	20	Ges. Kapitalreserven	40
		Ges. Gewinnreserven	30
		Verlustvortrag	-80

Aufgabe a)

Beurteilen Sie zur vorliegenden Bilanz und zur Sanierungsbedürftigkeit allgemein die nachstehenden Aussagen. Markieren Sie diese entweder als Richtig mit „X“ in dieser Spalte oder begründen Sie warum die Aussage falsch ist. Teilweise falsche Aussagen gelten als falsch.

	Aussage	Richtig	Begründung, sofern falsch
1	Die Bilanz der Spitex AG zeigt eine echte Unterbilanz	X	
2	Die Bilanz der Spitex AG hat keine gesetzlichen Folgen nach Art. 725a, Abs. 1 OR.		Die Bilanz hat gesetzliche Folgen (ab einem Verlustvortrag von 75).
3	Ab einem Verlustvortrag von 150 liegt bei der Spitex AG eine Überschuldung vor.		Eine Überschuldung liegt erst ab einem Verlustvortrag von > 170 vor.
4	Der Verwaltungsrat der Spitex AG hat jetzt in jedem Fall sofort Sanierungsmassnahmen zu ergreifen.		Gemäss Art. 725a, Abs. 4 muss der VR mit der gebotenen Eile handeln, das bedeutet nicht unbedingt sofort.
5	Der Verwaltungsrat hat die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft laufend zu überwachen, auch wenn die Gesellschaft nicht sanierungsbedürftig ist.	X	

Aufgabe b) Szenario 1

Bei der Spitex AG konnten im Rahmen einer Sanierung folgende Massnahmen umgesetzt werden:

- Kapitalschnitt von TCHF 30 mit gleichzeitiger Wiedererhöhung mittels Barliberierung um TCHF 30
- Verzichte der Fremdkapitalgeber von je TCHF 15 auf dem kurz- sowie langfristigen Fremdkapital
- Aufwertung eines Grundstücks in der Position Sachanlagen vom Anschaffungswert von TCHF 20 auf den Verkehrswert von TCHF 50
- Verwendung von TCHF 20 der gesetzlichen Gewinnreserven zur Verlustdeckung

Ermitteln Sie sowohl den handelsrechtlichen Verlustvortrag als auch den steuerlichen Verlustvortrag nach diesen Sanierungsmassnahmen. Als Ausgangslage für beide Berechnungen gilt der ausgewiesene Verlustvortrag in der Bilanz.

Handelsrechtlicher Verlustvortrag	Steuerlicher Verlustvortrag
-80 + 30 + 15 + 15 + 20 = 0	-80 + 15 + 15 + 30 = -20

Aufgabe c) Szenario 2

Bei der Spitex AG konnten die Sanierungsmassnahmen nicht erfolgreich umgesetzt werden. Die Situation hat sich weiter und massiv verschlechtert und der Verwaltungsrat ist höchst besorgt.

Markieren Sie dazu die folgenden Aussagen durch Ankreuzen als „richtig“ oder „falsch“.

	R	F
Die Spitex AG hat einen Zwischenabschluss zu erstellen, je einen zu Fortführungs- und Liquidationswerten.	X	
Nur sofern die Fortführungsfähigkeit der Spitex AG nicht gegeben ist, muss der Zwischenabschluss durch eine Revisionsstelle geprüft werden.		X
Sofern definitiv eine Überschuldung vorliegt, ist grundsätzlich das Gericht zu benachrichtigen.	X	
Sofern Fremdkapitalgeber mindestens im Umfang des Überschuldungsbetrages hinter alle anderen Gläubiger zurücktreten, muss das Gericht nicht benachrichtigt werden.	X	
Sofern es wahrscheinlich ist, dass die Überschuldung kurzfristig (innerhalb von 12 Monaten) behoben werden kann, muss das Gericht nicht benachrichtigt werden.		X